

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Smart Farming & FoodTech Index S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

OMV Protect Pro Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +98,07 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Zertifikate Stammtisch / ZFA-Marktbericht Dezember 2022 S. 6

CO2-Zertifikate vor Preisanstieg

Die Zeit drängt, wenn es darum geht, den Klimawandel zu bekämpfen und die Folgen zu minimieren. Die Emission von Treibhausgasen in die Atmosphäre hat zu einer zunehmenden Erderwärmung geführt, die sich in Form von Naturkatastrophen wie Waldbränden, Überschwemmungen und Stürmen bemerkbar macht. Ein wichtiges Mittel, um die Erderwärmung zu verringern, sind CO2-Emissionsrechte und der Handel von darauf basierenden CO2-Emissionszertifikaten. Unterhändler des EU-Parlaments und der Staaten haben sich auf eine Reform des EU-Emissionshandels geeinigt. Verbraucher und Unternehmen in der EU müssen künftig häufiger für den Ausstoß von Kohlendioxid bezahlen. Der bestehende Emissionshandel für Unternehmen, die für den CO2-Ausstoß Verschmutzungszertifikate kaufen müssen, wird deutlich verschärft. Das System soll zudem auf das Heizen von Gebäuden und den Verkehr ausgeweitet werden. Der Klimaforscher **Ottmar Edenhofer** hat das EU-Klimaschutzpaket als „echten Durchbruch“ gewertet. Die Einigung könnte die Preise für **CO2-Emissionsrechte (EUA)** wieder nach oben treiben. Investierbar ist der **EUA-Future** über **Zertifikate**, die verschiedene Emittenten im Programm haben: **Société Générale** (ISIN [DE000SD58JJ1 >>>](#)), **Vontobel** (ISIN [DE000VX10C02 >>>](#)) und **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HW6C025 >>>](#)). Wer es spekulativer mag, kann auch zu Hebelprodukten diverser Anbieter greifen.



Ihr Christian Scheid

Smart Farming & FoodTech Index

Neue Lösungen für die Landwirtschaft

Smart Farming-Lösungen können helfen, die Landwirtschaft nachhaltiger, effizienter und resistenter zu gestalten. Der Smart Farming & FoodTech Index fasst die möglichen Profiteure zusammen.

Die Inflation in der Eurozone hat sich abgeschwächt, bewegte sich im Januar mit 8,5 Prozent aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Als einer der wesentlichen Treiber erwiesen sich erneut die Preise für Lebensmittel, Alkohol und Tabak, sie erhöhten sich um 14,1 Prozent nach 13,8 Prozent im Dezember, wie das Statistikamt **Eurostat** nach einer ersten Schätzung mitteilte. Angesichts solcher Zahlen ist klar, dass Regierungen, Unternehmen und Haushalte vor gewaltigen Herausforderungen stehen. Alle Beteiligten haben ein Interesse daran, die Lebensmittelpreise langfristig im Zaum zu halten. Ein wichtiger Ansatzpunkt ist dabei die Landwirtschaft. Sie steht vor großen Herausforderungen. Auf der einen Seite steigt durch die wachsende Weltbevölkerung der Bedarf an Nahrungsmitteln. Auf der anderen Seite führen verschärfte



Nach der langen Aufwärtsbewegung hat der Smart Farming & FoodTech-Index zuletzt korrigiert.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Einfach und nachhaltig investieren.

Raiffeisen Zertifikate

raiffeisenzertifikate.at →

Hierbei handelt es sich um Werbung, die weder Anlageberatung, ein Angebot noch eine Empfehlung oder eine Einladung zur Angebotslegung darstellt. Umfassende Informationen über das Finanzinstrument und dessen Chancen und Risiken – siehe gebilligter Basisprospekt (samt allfälliger Nachträge), veröffentlicht unter raiffeisenzertifikate.at/wertpapierprospekte. Die von Raiffeisen Bank International AG emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088. Ein Zertifikat ist kein Sparbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Raiffeisen Bank International AG / Stand: Februar 2023

Nachhaltigkeitsvorschriften zu einer Verringerung der landwirtschaftlich genutzten Fläche und des Einsatzes von Pflanzenschutz- und Düngemitteln. „Geringere Margen für landwirtschaftliche Erzeugnisse, der Mangel an Fachkräften und der daraus entstehende erhöhte Kostendruck erfordern zudem eine erhöhte Automatisierung. Hinzu kommt, dass klimabedingte Extremwetterereignisse wie Dürren und starke Regenfälle, den Anbau erschweren“, erklärt das **Fraunhofer-Institut für Kognitive Systeme IKS**.

Mit konventioneller Technologie für die Düngung oder Ernte von Feldern können die aktuellen Problemstellungen in der Landwirtschaft nicht gelöst werden. Gefragt sind Ansätze, die auf modernen Informations- und Kommunikationstechnologien basieren und die Landwirtschaft digitalisieren sowie automatisieren. Kurz gesagt: Smart Farming. Smart Farming ermöglicht es, die Landwirtschaft gleichzeitig nachhaltiger, effizienter und resistenter zu gestalten. Geringere Kosten für Sensorik machen Investitionen in Smart-Farming-Technologien attraktiv. Deshalb wird der Markt aktuell von einer Vielzahl an Diensten verschiedener Hersteller geflutet. Um die Interoperabilität dieser Dienste zu gewährleisten, werden sie ins Internet der Dinge für die Farm (Farm IoT) eingebunden.

Nach Schätzungen von BIS Research wird der globale Markt für Smart Farming im Jahr 2026 ein Volumen von rund 34,1 Mrd. Dollar erreichen, bei einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 18,5 Prozent seit dem Jahr 2021. Die am schnellsten wachsenden Segmente des Sektors sind Lösungen für das Überwachen und Management von Viehbeständen sowie Indoor Farming. Vor diesem Hintergrund könnte ein Investment in das **Zertifikat auf den Smart Farming & FoodTech Index** (ISIN [DE000VA8HXD6 >>>](#)) von **Vontobel** für Anleger interessant sein.

Das Auswahlbarometer spiegelt die Performance einer Strategie wider, die darauf abzielt, Aktien auszuwählen, die in Smart Farming operieren oder damit verbunden sind – also alle Einsatzgebiete von Technologien und Dienstleistungen im Agrarbereich, die die Wirtschaftlichkeit durch Kostenreduktion oder Effizienzsteigerung zum Ziel haben, die die Qualität der Agrarprodukte erhöhen, die die Umwelt und die natürlichen Ressourcen schonen und die geeignet sind, das Wohl und die Gesundheit der Tiere zu verbessern. Da die meisten Aktien nicht in Euro notieren, tragen Anleger die entsprechenden Währungskursrisiken. Die Zusammensetzung des Index wird halbjährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Nettodividenden werden angerechnet. Die jährliche Gebühr beträgt 1,25 Prozent. CHRISTIAN SCHEID

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BESICHERT IN ROHSTOFFE INVESTIEREN

Jetzt neu: Mit ETCs von Société Générale

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/ETC



>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Smart Farming & FoodTech Index-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VA8HXD6 >>>
WKN	VA8HXD
Ausgabetermin	27.11.2018
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	100,00 EUR
Ratio	1,29
Gebühren	1,25 % p.a.
Spread	1,0 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	133,37/134,70 EUR
Kursziel	160,00 EUR
Stoppkurs	109,00 EUR

Chance **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Risiko **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Fazit: Der Smart Farming & FoodTech Index spiegelt die Performance einer Strategie wider, die darauf abzielt, Aktien auszuwählen, die in Smart Farming operieren oder damit verbunden sind. Der Begriff Smart Farming umfasst alle Einsatzgebiete von Technologien und Dienstleistungen im Agrarbereich, die die Wirtschaftlichkeit durch Kostenreduktion oder Effizienzsteigerung zum Ziel haben, die die Qualität der Agrarprodukte erhöhen, die die Umwelt und die natürlichen Ressourcen schonen und die geeignet sind, das Wohl und die Gesundheit der Tiere zu verbessern. Ausgewählt werden Aktien von Unternehmen, die potenzielle Nutznießer der Smart-Farming-Trends sind. Aktuell enthält der Index 31 Positionen. Mit einem Gewicht von 53 Prozent sind US-Papiere am stärksten vertreten. Da die meisten Aktien nicht in Euro notieren, tragen Anleger die entsprechenden Währungskursrisiken. Die Zusammensetzung des Index wird halbjährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Besonders positiv ist, dass die Nettodividenden dem Auswahlbarometer angerechnet werden. Die jährliche Gebühr beträgt 1,25 Prozent.

Tiergesundheit im Fokus



Schwergewicht im Smart Farming & FoodTech Index ist aktuell die Aktie von Zoetis. Der Konzern gehört zu den weltweit größten Tiergesundheitsunternehmen. Die Gesellschaft, ehemals eine Sparte von Pfizer, entwickelt, produziert und vermarktet Veterinär-Impfstoffe und -Medikamente für Nutz- und Haustiere. Das Produktangebot umfasst unter anderem Anti-Infektive, Impfstoffe, Parasitizide, Futterzusatzstoffe und Medizinalfutter.

12,00 % OMV Protect Pro Aktienanleihe

Energiepreise treiben den Gewinn

2022 hat die OMV wegen der hohen Öl- und Gaspreise sehr gut verdient. Da die Aktie noch im Seitwärtstrend verharrt, sind die Voraussetzungen für eine neue Protect Pro Aktienanleihe ideal.

Der Öl-, Gas- und Chemiekonzern OMV sieht im Klimawandel Chancen. Das Unternehmen habe im vergangenen Jahr mehrere Weichen zur nachhaltigen Energie-Produktion gestellt, sagte **OMV-Chef Alfred Stern** kürzlich bei der Bilanzpressekonferenz in Wien. So werde mit einer Partner-Firma auf einer Fläche von 5.000 Quadratkilometern in Niedersachsen die Möglichkeit für Energiegewinnung aus Geothermie geprüft. Zudem würden Fluggesellschaften wie **Lufthansa, Ryanair** und **Wizzair** inzwischen mit nachhaltigeren Kraftstoffen versorgt, die die Umwelt insgesamt mit 80 Prozent weniger CO2 belasteten als übliches Kerosin, so Stern.

Zu den Wachstumsfeldern zählen die Wiener auch die Produktion von Öl aus Plastikabfällen. Die entsprechende ReOil-Anlage am Standort in Wien-Schwechat werde dieses Jahr mit einem erweiterten Volumen von 16.000 Tonnen produzieren. Das Fachwissen solle auch weltweit mit Lizenzen vermarktet werden, sagte Stern. Von den angepeilten durchschnittlich 3,5 Mrd. Euro an jährlichen Investitionen bis 2030 sollen 40 Prozent in nachhaltige Produkte fließen.

Im vergangenen Jahr hat die OMV wegen der hohen Öl- und Gaspreise sehr gut verdient. Der Nettogewinn stieg um 85 Prozent auf 5,17 Mrd. Euro. Der Umsatz kletterte im Vergleich zum Vorjahr um 75 Prozent und betrug 62,3 Mrd. Euro. Beim Öl- und Gaspreis erwartet OMV unterdessen in diesem Jahr eine leichte Entspannung im Vergleich zu 2022. Die Entwicklung werde vor allem von der Nachfrage aus China abhängen, hieß es.

An der Börse kam es nach Vorlage der Zahlen und den Aussagen zu einem Rücksetzer. Damit bleibt die Aktie übergeordnet weiterhin im Seitwärtstrend gefangen. Wie man daraus Kapital schlagen kann, zeigt eine neue **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A32JN2 >>>](#)) der **Erste Group Bank**. Das Papier ist mit einem Kupon von 12,00 Prozent ausgestattet, der am Ende der Laufzeit in jedem Fall zur Auszahlung kommt. Zudem wird die Anleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der OMV-Papiere am Laufzeitende oberhalb der Barriere bei 80 Prozent notiert. Andernfalls bekommen Anleger OMV-Aktien ins Depot gebucht. **Weitere Infos finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEID



Bild: OMV AG



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

12,00 % OMV Protect Pro Aktienanleihe

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A32JN2 >>>
WKN	EB09RQ
Begebungstag	03.03.2023
Bewertungstag	26.02.2024
Fälligkeitstag	03.03.2024
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	OMV
Kurs Basiswert	43,29 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 02.03.2023
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	12,00 % p.a.
Ausgabekurs	101,50 %
Agio	1,50 %
Mindestvolumen	1.000 EUR
KEST	Ja (27,5 %)
Börsen	Stuttgart, Wien

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 101,50 % (inkl. Agio)

Renditeziel 12,00 % p.a.

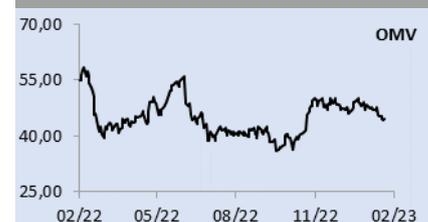
Stoppkurs 89,50 %

Chance **l m n o p q r s t u v**

Risiko **l m n o p q r s t u v**

Fazit: Bei der Protect Pro Aktienanleihe auf OMV erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 12,00 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die OMV-Aktie am Ende der Laufzeit auf oder oberhalb der Barriere bei 80 Prozent des Startwerts notiert. Dank des attraktiven Kupons ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant.

Im Seitwärtstrend



Die Aktie von OMV schwankt seit knapp zwei Jahren in einer Spanne von gut 35 bis rund 58 Euro. Ein Ausbruch ist derzeit nicht in Sicht.

Neuemission: Europa Inflation Bonus & Sicherheit 14 (Raiffeisen Zertifikate)

Trotz Abschwächung: Inflation bleibt hoch

Die Inflationsrate in der Eurozone ist im Jänner erneut gesunken, liegt mit 8,5 Prozent aber noch immer auf historisch hohem Niveau. Daher dürfen Zertifikate, die Schutz vor den hohen Teuerungsraten bieten, in keinem Depot fehlen, zum Beispiel das neue **Europa Inflation Bonus & Sicherheit 15** (ISIN [AT0000A32513 >>>](#)) von **Raiffeisen Zertifikate**. Das Papier ist wie der direkte Vorgänger mit einem attraktiven Fixkupon von 2,30 Prozent p.a. versehen, läuft aber nur drei statt fünf Jahre. Grundsätzlich partizipiert der Anleger an der positiven jährlichen Veränderung des **Verbraucherpreisindex HVPI** (exklusive Tabak) der Eurozone. Eine Obergrenze ist nicht vorgesehen. Am Laufzeitende im Februar 2026 kommt es zur Rückzahlung zum Nennwert, wenn der **Euro Stoxx 50** niemals 51 Prozent oder mehr verloren hat. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Indexentwicklung. Anleger, die sich dieses Aktienrisikos bewusst sind und die einen Schutz vor den hohen Teuerungsraten suchen, können zugreifen und zeichnen. **Weitere Informationen zum Europa Inflation Bonus & Sicherheit 15 finden Sie auf der Homepage der Emittentin, und zwar unter www.raiffeisenzertifikate.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Europa Inflation Bonus & Sicherheit 15	
Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000A32513 >>> / RC08K8
Emissionsdatum	15.02.2023
Bewertungstag	11.02.2026
Basiswerte	Euro Stoxx 50 / HVPI Eurozone
Markterwartung	 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Kupon/Barriere	2,30 % p.a. + Inflation / 49 %
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: ERSTE Green Invest Garant 116% 23-31 (Erste Group Bank)

Mindestauszahlung sinkt nur leicht

Auch die neue Auflage (ISIN [AT0000A32JJO >>>](#)) der **Green Invest Garant** von der **Erste Group** ist mit einer Mindestauszahlung versehen. Dafür gibt es keinen Fixkupon. Basis-Index ist weiterhin der **Solactive ERSTE Green Invest Index VC**. Über die darin enthaltenen sechs nachhaltigen Exchange Trades Funds (ETFs) von **iShares** wird weltweit in tausende Aktien und Anleihen veranlagt, die die strengen Nachhaltigkeits-Kriterien der **MSCI SRI Indizes** erfüllen. Bei Fälligkeit erhält der Anleger bei einer positiven Indexentwicklung zusätzlich zum Nominalbetrag die Wertentwicklung des Index ausgezahlt. Dabei kommt ein Mindestbetrag von 116 Prozent des Nennbetrags zur Auszahlung – vier Prozentpunkte weniger als beim Vorgänger. Das Wertpapier ist auch für eher vorsichtige Anleger interessant, die breit diversifiziert unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten investieren möchten. **Infos finden Sie unter: produkte.erstegroup.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
ERSTE Green Invest Garant 116% 23-31	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A32JJO >>> / EB09RK
Begebungstag	03.03.2023
Bewertungstag	24.02.2031
Markterwartung	
Partizipation	100 %
Mindestrückz.	116 %
Emissionspreis	100,00 % (+ bis zu 3,0 % Agio)
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>



Morgan Stanley

Easy. Börslich. Gebührenfrei!

Der neue Handel in Stuttgart:
Nur mit Morgan Stanley.

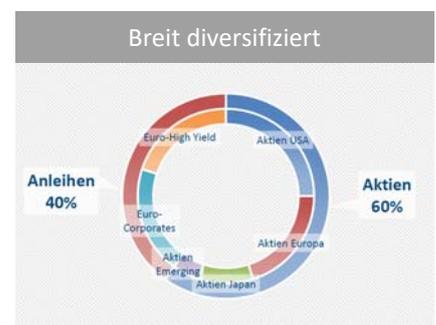
EASY EUWAX
Börse Stuttgart

Null Gebühren* bei **comdirect**

Einen Trade voraus

* Die entsprechenden Konditionsdetails entnehmen Sie bitte dem Preisverzeichnis des Handelspartners. Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

EMPFEBLUNGEN >>>



Finanzielle und soziale Rendite sind kein Widerspruch: Über die im Solactive ERSTE Green Invest Index VC enthaltenen sechs nachhaltigen Exchange Trades Funds (ETFs) wird weltweit in tausende Aktien und Anleihen veranlagt, die die strengen Nachhaltigkeits-Kriterien der MSCI SRI Indizes erfüllen. Die Asset Allocation des Portfolios mit 60 Prozent weltweiten Aktien und 40 Prozent Euro-Anleihen hat das Ziel, langfristigen Ertrag und erwartetes Risiko möglichst gut auszubalancieren. Eine zusätzliche Risikokontrolle steuert den Veranlagungsgrad zwischen diesem ETF-Portfolio und einer Geldmarkt-Veranlagung im Solactive ERSTE Green Invest Index VC.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

Noch Luft beim Nasdaq Discount Put

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	151,17	125,00	125	18.896	9,54%	+41,10%
📈 Voestalpine Discounter	AT0000A2XF58	RBI	18,97	23,99	19,50	1.000	23.990	12,11%	+26,46%
📈 Nasdaq Discount Put	DE000VX9NPH2	Vontobel	7,92	8,67	6,50	1.250	10.838	5,47%	+9,47%
📈 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2Z1H6	RBI	25,11	26,81	21,50	750	20.108	10,15%	+6,77%
📈 Gold Discount-Zertifikat	DE000SH7NNTX0	SocGen	153,44	147,71	129,50	125	18.464	9,32%	-3,73%
							Wert	92.295	46,60%
							Cash	105.771	53,40%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Gesamt	198.066	100,00%	+98,07%
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe									
Tabelle sortiert nach Kaufdatum									
								+1,51% (seit 1.1.23) (seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung									

Aktuelle Entwicklungen

Die amerikanische Zentralbank hat die Leitzinsen um einen Viertel-Prozentpunkt auf die neue Spanne von 4,50 bis 4,75 Prozent erhöht. Dieser Schritt war am Markt weitgehend erwartet worden. Jedoch betonte **Fed-Chef Jerome Powell**, dass die Zeit der Zinserhöhungen noch nicht vorbei ist: „Wir werden auf Kurs bleiben, bis die Arbeit getan ist.“ Der Job der Fed sei, die Inflation auf zwei Prozent zu bringen. Dazu seien „weitergehende Zinserhöhungen angemessen“, wie die Fed in ihrer Mitteilung geschrieben hat. Der Schock am Aktienmarkt hielt sich jedoch in Grenzen. Nach einer kurzen Schrecksekunde drehten die Indizes auf uns schlossen die Sitzung mit kräftigen Kursgewinnen ab. Das lag vor allem daran, dass sich Powell auf Nachfragen doch etwas flexibler zeigte als in seiner ersten Erklärung. Im Dezember hatten die Fed-Mitglieder ein mittelfristiges Zins-Ziel von 5,0 Prozent bis 5,25 Prozent genannt. Dieses Ziel sei dieses Mal nicht aktualisiert worden, betonte Powell. Einen neuen Ausblick auf die Wirtschaft – und damit auch das Zins-Ziel – wird es bei der März-Sitzung geben. Bis dahin werden neue Konjunkturdaten genauestens be-

äugt. Der **Nasdaq 100** setzte seine Rallye fort und schoss bis auf 12.882 Punkte nach oben – gut 20 Prozent mehr als am Jahrestief Anfang Jänner. Bei unserem **Discount Put** ist am Laufzeitende im März die Marke von 13.500 Punkte entscheidend. Darauf oder darüber kommt es zur Maximalauszahlung von zehn Dollar. Das wären beim aktuellen Wechselkurs 9,26 Euro je Schein. **Zum Musterdepot gelangen Sie hier: [>>>](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot)**



Das Depot steht weiterhin knapp unter der Marke von 100 Prozent Plus.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn bleiben und hoch punkten.

MEHR INFOS

+++ NEWS +++ NEWS +++

Zertifikate-Stammtisch

Beim 5. Virtuellen Zertifikate-Stammtisch gab die österreichische Zertifikate-industrie ihre Einschätzungen zur Zins- und Marktentwicklung ab. Konjunktur-seitig dürfte demnach eine Rezession in der Eurozone für die Jahreswende 22/23 eine ausgemachte Sache sein. Diese sollte aber „sanft“ ausfallen. Danach, so **Philipp Arnold** von **Raiffeisen**, sei mit einer langsamen Erholung zu rechnen. Risikofaktor sei weiterhin die hohe Inflationsrate. Bei **UniCredit** sieht man laut **Frank Weingarts** „2023 als Jahr des Übergangs mit positivem Ende“. Das Jahr sei „fulminant gestartet“, allerdings liege noch einiges an Unsicherheit vor uns. **Vontobel-Experte David Hartmann** wirft in seinen ökonomischen Basisszenarien einen Blick auf die Zentralbanken, deren Verhalten für 2023 entscheidend sein könnte. Nachdem die hohe Inflation die Reallöhne sinken ließ, sei nun das Konsumverhalten rückläufig, zumal auch der Wachstumsmotor China ins Stocken geraten sei. **Uwe Kolar** von der **Erste Group** erwartet zunächst etwas Unruhe in den Märkten. Mit Zertifikaten ließen sich aber gut Brücken bauen. Sein Ausblick sieht ebenfalls zunächst steigende Zinsen vor, die sich im Anlage- und Produktauswahlverhalten der Kunden bemerkbar machen werden.

Zertifikatemarkt schließt das Jahr positiv ab

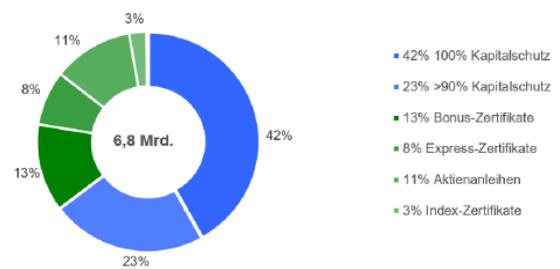
Auch im Dezember ist es am österreichischen Zertifikatemarkt in Bezug auf den Open Interest zu moderaten Zuwächsen gekommen: Das ausstehende Volumen des Gesamtmarktes legte um 0,8 Prozent oder 105,5 Mio. Euro auf knapp 13,7 Mrd. Euro zu. Im Gesamtjahr konnte das Minus somit auf 7,8 Prozent eingegrenzt werden. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Besonders nachgefragt waren Zinsprodukte mit einem Plus von 12,0 Prozent. Sowohl bei Anlageprodukten als auch bei Hebelzertifikaten kam es zu negativen Preiseffekte, beide Klassen verzeichneten jedoch Mittelzuflüsse. Während der Open Interest der Anlageprodukte um 2,1 Prozent auf 6,79 Mrd. Euro zurückging, verzeichneten Hebelprodukte ein Minus von 5,1 Prozent auf 65,9 Mio. Euro. Produkte mit 100 Prozent Kapitalschutz hielten sich mit minus 0,8 Prozent am besten.

Das **Handelsvolumen** entwickelte sich verhalten und betrug 246,3 Mio. Euro im Dezember. Im Gesamtjahr wurden somit insgesamt 3,6 Mrd. Euro mit Zertifikaten umgesetzt. **Hier gelangen Sie zum vollständigen Marktbericht des ZFA für Dezember >>>.**



Produkte mit 100 Prozent Kapitalschutz haben ihre Position zuletzt gefestigt.

Open Interest: Struktur der Anlageprodukte



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ERSTE Group

1.800 Aktien in einem Produkt

Global und breit gestreut investieren.

Mit der Global Invest Garant Anleihe der Erste Group

produkte.erstegroup.com/globalinvest

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte/csnp

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
Verbreitung/Reichweite: circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Einschätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.